

Daten und Fakten zu Unfällen im Kindesalter auf Spielplätzen

Spielplätze – ein wichtiger Ort für Kinder

Spielplätze sind für die Entwicklung von Kindern wichtige Orte. Hier können sie ausgelassen spielen, motorische Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten austesten.

Vor allem in städtischen Gebieten sind Spielplätze oftmals der Ort, an dem Kinder ungehindert spielen und toben können.

Daten zu Spielplatzunfällen

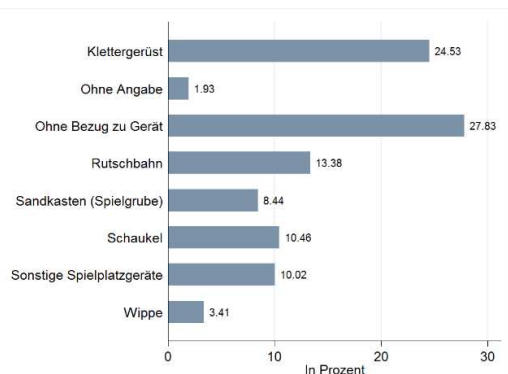
Über die Unfälle auf Spielplätzen gibt es wenige Daten, weil in Deutschland keine kontinuierliche Erhebung der Unfälle mit Angaben zum genauen Unfallort und Unfallhergang erfolgt.

Eine Untersuchung aus Österreich hat über einen Zeitraum von vier Jahren insgesamt 374 Spielplatzunfälle näher untersucht:

Die häufigsten Unfallmechanismen bei Spielplatzunfällen sind dabei der "Sturz hinab" (57 %), der "Sturz auf gleicher Ebene" (15 %) die "Kollision" (12 %) sowie missglückte Sprünge (5 %). Bei diesen Unfällen waren vor allem Schaukeln, Rutschen und Klettergerüste beteiligt.

Die Auswertung von Spielplatzunfällen in Betreuungseinrichtungen bei Kindern im Alter von 0-5 Jahren zeigt ein ähnliches Bild. Der Großteil der Unfälle auf dem Spielplatz geschieht im Zusammenhang mit Klettergerüsten, Rutschen und Schaukeln. Aber auch ohne direkten Zusammenhang mit einem Gerät passiert ein Großteil der Spielplatzunfälle.

Spielplatzunfälle bei Kleinkindern (2009-2014) (10.6% aller Kleinkindunfälle)



Die häufigsten Verletzungen sind Prellungen (34 %), Hautwunden (24 %), Frakturen der Extremitäten (24,6 %), Verstauchungen (10,7 %) und Gehirnerschütterungen (6,7 %).

Wenn Kinder toben, laufen, springen, hüpfen, klettern und balancieren, dann stolpern und stürzen sie auch. Diese sogenannten Bagatellunfälle sind zwar nicht angenehm, weil sie Schmerzen verursachen, aber sie sind akzeptabel und für die Entwicklung und den Kompetenzerwerb von Kindern wichtig. Die Kinder lernen daraus – machen ihre Erfahrungen mit Gegenständen, Untergründen, Geschwindigkeit usw. und können sie dadurch nach und nach besser einschätzen. Es gibt aber auch Unfälle, die unbedingt verhindert werden müssen. Das sind Unfälle mit schwerwiegenden Folgen, aus großer Höhe, auf harten Untergrund oder aufgrund von fehlerhaften oder defekten Spielgeräten.

Der richtige Spielplatz

Eltern und Betreuungspersonen sollten darauf achten, dass der Spielplatz entsprechend des Alters und der Entwicklung der Kinder ausgewählt wird. Sie sollten ihren Kindern viel Zeit zum Üben und Ausprobieren geben. So können sie Risikokompetenz, also die Selbsteinschätzung bei der Bewältigung von riskanten und/oder ungewohnten Situationen üben. Geschützt werden sollten Kinder in jedem Fall vor Gefahren, die für sie nicht vorhersehbaren sind. Dazu zählen defekte Spielgeräte bzw. solche, die nicht den gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Unfälle vermeiden

Kleidung (Kordeln) und Helmriemen, an denen Kinder sich verfangen und hängen bleiben, sind gefährlich (Strangulationsgefahr) und müssen für das unbeschwertere Spielen vorab beseitigt werden.

Weitere Tipps zum bietet unser Flyer „Spielplatzcheck für Eltern“, der unter www.kindersicherheit.de bestellt und herunter geladen werden kann.

Quellen: **Spitzer, P:** Unfallverhütung am Spielplatz - Spielen zwischen Spaß und Gefahr. www.kidsdoc.at/unfallverhuetzung_spielplatz_thema.html (Aufgerufen am 29.04.2016)

DGUV, Vortrag vom 16.03.2016 beim Fachbeirat Epidemiologie der BAG